

Wie entsteht unsere Stadti

J immer wieder fragen unsere Leser: Wie entsteht eigentlich der **Jsenburger**? Wie werden die Themen ausgesucht? Wie werden die Seiten gestaltet? Wieviel Papier und Farbe sind nötig? Wer druckt den **Jsenburger**? Und wie kommt er in meinen Briefkasten? Fragen über Fragen – die wir in diesem Artikel gerne beantworten möchten.

Schon zwei Monate vor Erscheinen einer Ausgabe trifft sich das vierköpfige Redaktions-Team unter der Leitung von Andreas Thiele im Konferenz-Raum der Firma mit Druck. Dabei werden Themen besprochen, Ideen

Es folgen weitere Treffen, bei denen die nächste Ausgabe immer mehr Gestalt annimmt. Sind neue Kunden dazu gekommen, gab es Veränderungen bei den „alten“ Inseraten, wieviele Seiten wird es geben – über all diese Dinge wacht das Team mit Argusaugen. Wenn alles klar ist, meist nach dem 5. oder 6. Treffen, wenn die Kollegen des Drucks bereits „Druck machen“, wird noch mal vom gesamten Redaktions-Team akribisch Korrektur gelesen.

Nun schlägt die Stunde der Technik. Jetzt müssen die Seiten am Computer gestaltet werden. Stefan Schneider hat den Blick dafür.

stellte Seiten aus aktuellem Anlass noch einmal verändern muss.

Beim nächsten Arbeitsgang haben zwei Frauen das Sagen. Conny Bauer und Lydia Maier arbeiten in der digitalen Bogenmontage. Dort werden jeweils vier DIN-A4-Seiten auf einen übergroßen Bogen geplant. Sie werden nummeriert und positioniert. Sind dann alle Seiten zugeordnet, ist die digitale Bogenmontage beendet. Es wird ein fertiges Heft als Plot zur Endkontrolle erstellt. Wenn dies freigegeben ist, erfolgt die Herstellung der Druckplatten über eine vollautomatische Computer-to-Plate-Anlage. Per Laserstrahl



Redaktions- und Anzeigenbesprechung. V. l.: Ute Thiele, Petra Bremser, Andreas Thiele, Sabine Valcarcelli.



Digitale Bogenmontage: Lydia Maier und Conny Bauer

vorgetragen und die ersten, frühzeitig eingegangenen Anzeigen notiert. Gleichzeitig wird die Länge der geplanten Artikel festgelegt und den jeweiligen Autoren mitgeteilt. Für jede Ausgabe unserer Stadtilustrierten sind die Artikel von **15 bis 20 Autoren zu koordinieren**.

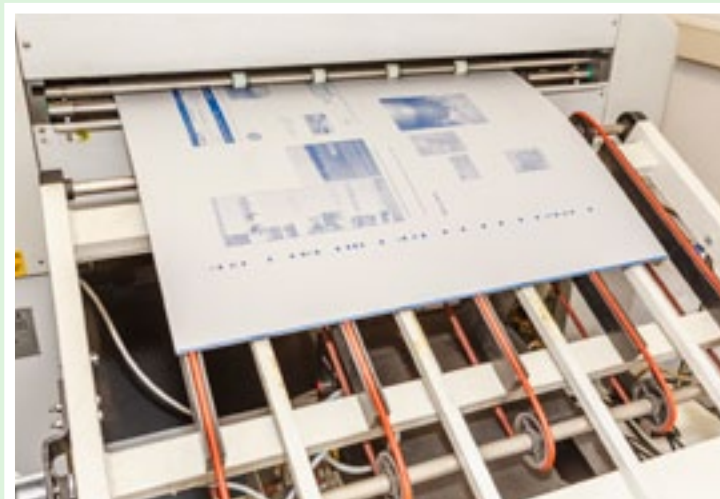
Bestes Beispiel: Seine tolle Doppelseite über die Bahnhofstraße im letzten **Jsenburger**. Unser „Künstler“ sorgt dafür, dass die Texte passen, alle gewünschten Fotos gut untergebracht sind und – vor allen Dingen – keine Anzeige vergessen wurde. Oft ist es so, dass er kaum fertige-

werden die digitalen Daten auf die Druckplatten übertragen.

Unser Druckplatten werden in hochmodernen Druckmaschinen automatisch eingespannt. Vor Druckbeginn erfolgt zur Sicherung der Qualität noch eine Druckab-



Satz-, Gestaltung und Bildbearbeitung: Stefan Schneider



Vollautomatische Druckplattenherstellung

Illustrierte Isenburger?

Von Petra Bremser



Druckabnahme: Max Zimnik, Andreas Thiele

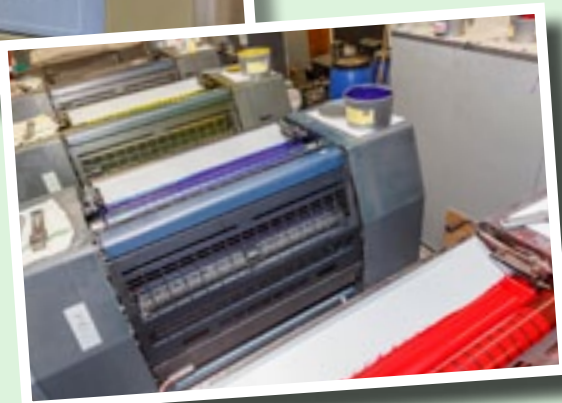


Digitale Farbausmessung: Yunus Yildirim



Druckproduktion

nahme an der Maschine. Danach wird mit dem eigentlichen Drucken begonnen. Der gesamte Druckprozess dauert ca. **40 Stunden**. Allein für Satz und Datei-Bearbeitung kalkulieren wir bei jeder Ausgabe mit rund **140 Arbeitsstunden**.



Druckproduktion

Rund **180.000 Bogen** Papier werden zur Herstellung jeder Ausgabe benötigt. Dabei verbrauchen die Druckmaschinen über **30 kg** Farbe.

Genaу 2,5 Millionen Euro beträgt das Investitions-Volumen aller zum Druck erforderlichen Maschinen. Nachdem viele Paletten Papier (**ca. 5 Tonnen**) bedruckt sind, werden die Bogen gefalzt und zur fertigen Stadtillustrierten verarbeitet.

Es beginnt nun die Organisation der Verteilung in Neu-Isenburg.

Rührige Helfer setzen den Schlusspunkt. Die **Interessen-Gemeinschaft Isenburger Vereine** sorgt für die Verteilung der Hefte. Das Team um Urgestein Walter Bechthold muss nun so schnell wie möglich dafür sorgen, dass der

Interessen-Gemeinschaft kommt den Neu-Isenburger Vereinen für ihre Jugendarbeit zugute.

Fotos: Patrick Runkel



Druckproduktion

Isenburger in jedem Briefkasten landet. Und das klappt seit 74 Ausgaben (fast) immer reibungslos. Viele fleißige Hände verteilen unsere Stadtillustrierte. Das Honorar für die



IG Vereine



Walter Bechthold